



THE ADECCO GROUP

Medienmitteilung – The Adecco Group Switzerland

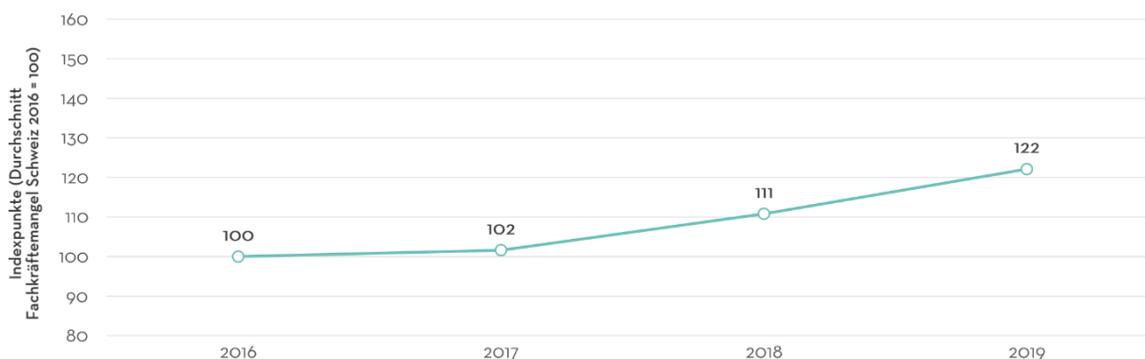
Fachkräftemangel im Grossraum Zürich steigt um +25%: Ingenieur-, Informatik- und Treuhandfachkräfte belegen die Spitzenplätze des Fachkräftemangelrankings

Zürich, 28. November 2019 – Im Grossraum Zürich weisen die Ingenieur- und Informatikberufe, aber auch Berufe des Treuhandwesens den grössten Fachkräftemangel auf. Vom stärksten Fachkräfteüberangebot sind die Berufe von Reinigung, Hygiene und Körperpflege, das Baugewerbe sowie das Gastgewerbe und die Hauswirtschaftsberufe betroffen.

Der Fachkräftemangel nimmt 2019 gesamtschweizerisch weiter zu. Spitzenreiter des diesjährigen Fachkräftemangelrankings sind Ingenieur- und Technikberufe sowie Berufe des Treuhandwesens. Dies zeigt das Fachkräftemangelranking von Spring Professional, einem Unternehmen der Adecco Gruppe Schweiz, und des Stellenmarkt-Monitors der Universität Zürich. Zwischen den Berufsgruppen sind grosse Unterschiede im Ausmass des Fachkräftebedarfs erkennbar: Auf der einen Seite leiden vor allem Ingenieur- und Technikberufe unter Fachkräftemangel, wobei zu diesen beiden Berufsgruppen beispielsweise Bauingenieure/-innen und Hoch- und Tiefbautechniker/-innen oder Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechniker/-innen gehören. Auf der anderen Seite herrscht in Berufen wie beispielsweise in Berufen von Reinigung, Hygiene und Körperpflege (z.B. Coiffeure/-eusen) sowie in den kaufmännischen und administrativen Berufen (z.B. kaufmännische Angestellte und Organisationsfachleute) ein deutliches Überangebot an Fachkräften. Was die regionalen Unterschiede angeht, so ist die Deutschschweiz massiv stärker vom Fachkräftemangel betroffen als die Romandie.

Entwicklung Fachkräftemangel in der Schweiz: +22% seit 2016

Fachkräftemangel Index Schweiz +22%



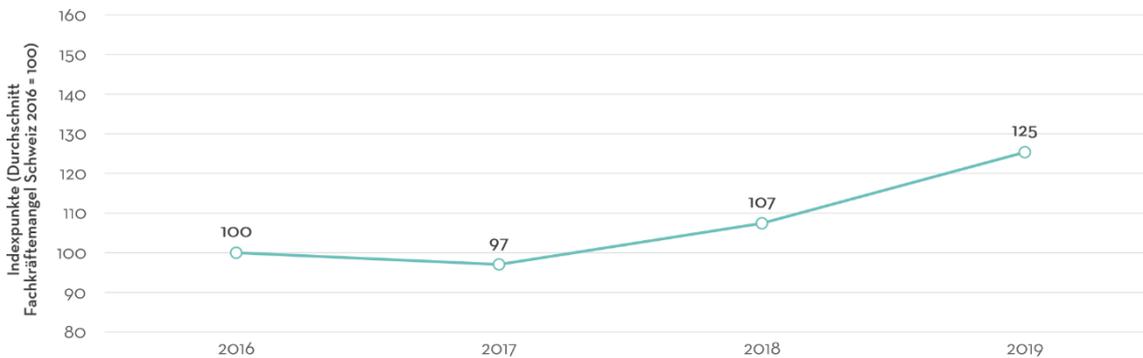
Der Fachkräftemangel Index hat für die Schweiz zugenommen: Die Situation in den meisten Berufen mit dem grössten Fachkräftemangel hat sich nochmals akzentuiert im Vergleich zum Vorjahr. Unternehmen fällt es im Jahr 2019 für die betroffenen Berufe damit noch schwerer, geeignetes Personal zu finden, als noch vor einem Jahr. «Unternehmen kämpfen um die besten Fachkräfte auf dem Markt und bemühen sich immer stärker darum, ein Top-Arbeitgeber zu sein», ergänzt Nicole Burth, CEO der Adecco Gruppe Schweiz.



Das Fachkräftemangelranking zeigt auch, dass in vielen Berufen wesentlich mehr Personen eine Stelle suchen, als Vakanzen ausgeschrieben sind. Die Situation für Stellensuchende hat sich allerdings in den meisten Berufen mit Fachkräfteüberangebot im Vergleich zum Vorjahr etwas entschärft: Die Zahl der Vakanzen hat mehrheitlich zugenommen, während die Zahl der Stellensuchenden etwas abgenommen hat. «In den Berufen am Ende des Rankings mit Fachkräfteüberangebot dürften es Stellensuchende weiterhin schwer haben, einen Job zu finden und über Anstellungskonditionen zu verhandeln», kommentiert Helen Buchs vom Stellenmarkt-Monitor Schweiz.

Grossraum Zürich: Fachkräftemangel steigt um +25% seit 2016

Fachkräftemangel Index Grossraum Zürich: +25%



Im **Grossraum Zürich** fehlen den Unternehmen besonders viele Ingenieure/-innen (z.B. Bau- oder Elektronikingenieure/-innen), Informatiker/-innen und Fachkräfte des Treuhandwesens. Dabei hat sich insbesondere der Fachkräftemangel in den Informatikberufen 2019 im Vergleich zum Vorjahr verschärft, weil nicht nur die Zahl der Stelleninserate zugenommen, sondern auch die Zahl der Stellensuchenden abgenommen hat. Dabei haben die Informatikberufe einen Rang zugelegt und sind vom dritten auf den zweiten Rang avanciert. Zu den Informatikberufen gehören beispielsweise Informatikoperatore/-innen und Programmierer/-innen. Die Berufe des Treuhandwesens (z.B. Bücherexperten/-innen und Revisoren/-innen) haben hingegen einen Rangplatz verloren, obwohl der Fachkräftemangel ähnlich gross ist wie im Vorjahr. Ebenfalls einen starken Fachkräftemangel weisen die Berufe der Technik auf. Auch hier hat im Jahresvergleich sowohl die Zahl der Stelleninserate zugenommen als auch die Zahl der Stellensuchenden abgenommen.

Am anderen Ende des Rankings finden sich jene Berufe wieder, in denen ein deutliches Überangebot an Fachkräften herrscht. Das Schlusslicht des Rankings bilden die Berufe von Reinigung, Hygiene und Körperpflege (z.B. Kosmetiker/-innen). Auf dem zweitletzten Platz des Rankings liegen die Berufe des Baugewerbes (z.B. Maurer/-innen, Zimmerleute oder Heizungs- und Lüftungsinstallateure/-innen), gefolgt von Gastgewerbe- und Hauswirtschaftsberufen (Service- oder Küchenpersonal oder hauswirtschaftliche Angestellte). In all diesen Berufsgruppen hat sich die Situation im Vergleich zum Vorjahr etwas verbessert, da die Anzahl Stellensuchende abgenommen und die Anzahl Stelleninserate mehrheitlich zugenommen hat. Je einen Rangplatz eingebüsst haben die Berufe von Textilverarbeitung, Druck und Lager (z.B. Drucker/-innen oder Magaziner/-innen) sowie die Transport- und Verkehrsberufe (z.B. Lastwagenchauffeure/-eusen, Bahnbetriebsdisponenten/-innen oder Ausläufer/-innen und Kuriere/-innen).



THE ADECCO GROUP

Auf ssi.springprofessional.ch stellen wir Ihnen vertiefte Analysen zu den sechs Regionen zur Verfügung.

Kontakt

Medienstelle der Adecco Gruppe Schweiz

Annalisa Job, Tel. +41 79 560 48 32, press.office@adecgroup.ch

Stellenmarkt-Monitor Schweiz, Universität Zürich

Helen Buchs, Tel. +41 44 635 23 32, buchs@soziologie.uzh.ch

Über den Fachkräftemangel Index Schweiz

In Zusammenarbeit mit dem Stellenmarkt-Monitor Schweiz (SMM) am Soziologischen Institut der Universität Zürich veröffentlicht Spring Professional, ein Unternehmen der Adecco Gruppe Schweiz, jährlich je eine umfassende Studie zum Fachkräftemangel in der Schweiz. Diese wissenschaftlich fundierten Fachkräftemangel-Studien zeigen auf, in welchen Berufen gesamtschweizerisch und regional die Zahl der ausgeschriebenen Stellen im Vergleich zu den Stellensuchenden besonders gross und in welchen besonders klein ist. Zudem ermöglichen langjährige Zeitvergleiche das Erkennen von Verschärfungen und Abschwächungen im Fachkräftemangel pro Beruf.

Über Spring Professional

Spring Professional findet und vermittelt talentierte Fachkräfte und Manager für KMU und internationale Unternehmen. Unsere Berater sind erfahren und kennen die jeweiligen Branchen genaustens. Sie verstehen im Detail, was die Herausforderungen sind, und wissen, was ambitionierte Fachkräfte von ihrem Arbeitgeber erwarten. Unser Ziel ist es, langfristige Beziehungen zu unseren Kunden und Kandidaten aufzubauen, die auf Vertrauen basieren. Unsere Kunden und Kandidaten fühlen sich bei uns aufgehoben und vertrauen uns.

Als Teil der Adecco Gruppe sind wir weltweit präsent. In der Schweiz sind wir in Zürich, Genf und Lausanne mit über 50 Personen vor Ort und helfen Ihnen, die passendsten Fachkräfte zu finden.

Über die Adecco Gruppe Schweiz

Die Adecco Gruppe Schweiz ist Schweizer Marktführer im Bereich Human Resources. Mit über 650 Mitarbeitenden an über 50 Standorten in allen Sprachregionen verhelfen wir jährlich rund 23'000 Fachkräften zu neuen beruflichen Herausforderungen. Unsere Brands sind in ihrem jeweiligen Fachgebiet spezialisiert. Die Adecco Gruppe Schweiz bietet massgeschneiderte Lösungen für Stellensuchende sowie für kleine, mittlere und grosse Unternehmen im Bereich Human Resources an: Feststellenvermittlung, Temporär-Vermittlung, Payroll Services, Ausgliederung und Auslagerung von ganzen HR-Prozessen, Karriereplanung, Talentförderung und -mobilität. In der Schweiz sind wir mit folgenden Marken vertreten: Adecco, Adia, Spring Professional, Badenoch & Clark, Pontoon Solutions, Lee Hecht Harrison und General Assembly.

Die Adecco Gruppe Schweiz ist ein Unternehmen der Adecco Gruppe, internationaler Marktführer im Bereich Human Resources, die für die Arbeitswelt im Bereich Technologie und



THE ADECCO GROUP

Talentmanagement neue Massstäbe setzt. Die Adecco Gruppe mit Hauptsitz in Zürich beschäftigt weltweit rund 34'000 Mitarbeitende in 60 Ländern und Regionen. Das Fortune-Global-500-Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Markenfamilie der Adecco Gruppe Schweiz



THE ADECCO GROUP

